

Mitteilung	8137/2026	Fachbereich 1 Herr Hoffmann
Solidaritätspartnerschaft Tschyhyryn; Projekt Bevölkerungsschutz und Wiederaufbau in der Ukraine		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Ausschuss für Kultur und Märkte		

Information:

In der Sitzung des Stadtrates am 29. März 2023 wurde beschlossen, dass die Stadt Mayen eine Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Kommune Tschyhyryn eingeht, um diese in Kriegszeiten zu unterstützen und Hilfestellung zu leisten.

In den vergangenen beiden Jahren hat sich die Stadtverwaltung um die Teilnahme am Projekt „Verbesserung des Bevölkerungsschutzes und Wiederaufbau in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine“ zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen beworben. Ziel des Projektes ist es, den Bevölkerungsschutz und Wiederaufbau in der Ukraine im Rahmen von kommunalen Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen zu stärken. In beiden Jahren wurden Sachgüter zur Weiterleitung an die Stadt Tschyhyryn bewilligt.

Die Beschaffungen erfolgten über die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ), die Finanzierung kam aus einem Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die die GIZ mit der Abwicklung beauftragt hatte. Seitens der Stadt Mayen waren jeweils die Transportkosten zu zahlen, die bisher entsprechend den Vorgaben der städtischen Gremien komplett aus Spendenmitteln finanziert werden konnten.

Im Programmjahr 2024 hat Tschyhyryn aus dem Programm erhalten:

- Paket Sporteinrichtung: Komplettpaket Sportanlage inkl. Umzäunung
- Paket Mobilität: Minibus zum Transport inkl. Rollstuhlrampe

Da noch Mittel im Programmjahr 2024 übrig waren, wurde nachgängig noch ein Notstrom-Generator bewilligt und nach Tschyhyryn geliefert. Damit wurde die zu diesem Zeitpunkt bereits erfolgte Lieferung von zwei Notstrom-Generatoren (finanziert aus dem Kleinprojektefonds Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der Einen WELT / SKEW) ergänzt.

Im Programmjahr 2025 hat Tschyhyryn einen Multifunktionsradlader erhalten, der im Februar 2026 an die Kommune ausgeliefert wurde.

Der Wert der bisher aus dem Programm nach Tschyhyryn gelieferten Sachgüter liegt bei insgesamt rund 200.000 €. An Transportkosten wurden von unserer Seite rund 10.000 € aus Spendenmitteln gezahlt.

In 2025 konnten Vertreter der Stadt Tschyhyryn auf Vermittlung der Verwaltung noch an zwei weiteren Projekten, die über die GIZ organisiert und koordiniert werden, teilnehmen:

- Zusatz-Ausbildung zum Solartechnik Kurs ‚Fotovoltaik‘ mit Zertifizierung
- Psychologische Erst-Hilfe und Fähigkeiten zur Stressbewältigung

In 2026 wird das Online-Programm ‚Psychologische Erst-Hilfe‘ fortgesetzt, Schwerpunkt:
Vorlage erstellt am 31.03.2026 Seite 1 von 3

„Personalbetreuung und Prävention von beruflichem Burnout“ für Mitarbeitende in den ukrainischen Verwaltungen. Es wurden vier Personen aus Tschyhyryn hierfür angemeldet.

Als Nachfolge-Programm für das Projekt „Verbesserung des Bevölkerungsschutzes und Wiederaufbau in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine“ wurde von der GIZ das Neuvorhaben „Bevölkerungsschutz und Daseinsvorsorge in der Ukraine“ geplant, das vom BMZ - Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – inzwischen genehmigt wurde.

Die Stadtverwaltung hat sich wieder um die Teilnahme am Projekt beworben.

Ziel des Vorhabens ist es, den Bevölkerungsschutz sowie zentrale Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge in der Ukraine im Rahmen bestehender Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen weiter zu stärken. Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen der Zusammenarbeit sollen kommunale Akteur*innen dabei unterstützt werden, die Resilienz lokaler Strukturen zu erhöhen und die Versorgung der Bevölkerung –insbesondere in Krisensituationen – nachhaltig zu sichern.

Das Projekt wird von der GIZ in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global, dem Deutschen Städtetag (DST), dem Deutschen Landkreistag (DLT) sowie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt wie bisher durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Es konnten damit aus einem festgelegten Katalog von zehn Paketen ein Paket sowie ein Alternativ-Paket (falls Variante 1 nicht durchgeführt werden kann) durch Vertreter der Stadt Tschyhyryn ausgesucht werden. Jedes Paket hat einen Wert von ca. 60.000 €. Es wird aber nur 1 Paket gefördert.

Von Seiten Tschyhyryn wurden ausgesucht:

1. Paket – Multifunktionsradlader (Baggerlader)
2. Paket – Jugendschutz / Schule

Zur Erläuterung der Auswahl wurde aus Tschyhyryn mitgeteilt:

„... Der im Rahmen unserer bisherigen Zusammenarbeit erhaltene Bagger wurde an das kommunale Unternehmen übergeben, das für die Instandhaltung und die Verschönerung der Siedlungen in unserer Gemeinde zuständig ist. Dank dieses Fahrzeugs können wir komplexe Aufgaben effizient und wirkungsvoll bewältigen. Besonders hilfreich war der Bagger während der diesjährigen Frühjahrsüberschwemmungen, die durch starke Niederschläge verursacht wurden. Derzeit stehen wir vor erheblichen Herausforderungen im Bereich der zentralen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, da das Netz in der Gemeinde weit verzweigt ist und Rohrbrüche sowohl in der Stadt als auch in 11 Dörfern häufig auftreten. Daher besteht ein dringender Bedarf an einem weiteren Bagger für das kommunale Wasserunternehmen. In der Ukraine wird derzeit eine Bildungsreform umgesetzt, die auf ein 12-jähriges Bildungssystem ausgerichtet ist. Daher ist die Unterstützung im Bildungsbereich für unsere Gemeinde ebenfalls von großer Bedeutung. ...“

Die Beschaffungen erfolgen im Laufe des Jahres 2026 über die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) und werden in das Eigentum der teilnehmenden Städte, Landkreise und Gemeinden übertragen. Die Kommunen übernehmen als Eigenbeitrag den Weitertransport in die ukrainischen Partnerkommunen und organisieren die Übergabe vor Ort.

Dies bedeutet für die Stadt Mayen Kosten in Höhe von geschätzt zwischen 4.000 € und 6.000 € für den Transport. Die Kosten sollen über das bei der Stadtverwaltung geführte Spendenkonto für die Ukraine-Hilfe gedeckt werden. Weitere Spenden sollen akquiriert

werden.

Die genauen Kosten können erst ermittelt werden, wenn die Anlieferung der Sachgüter erfolgt und damit klar ist, welches Volumen die Lieferung hat.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Erläuterungen im Sachverhalt.